



KEYNOTE von Dr. Tamara Rachbauer im Rahmen der



## Ansprechpartnerin rund um Hybride/HyFlex-Lehrformate

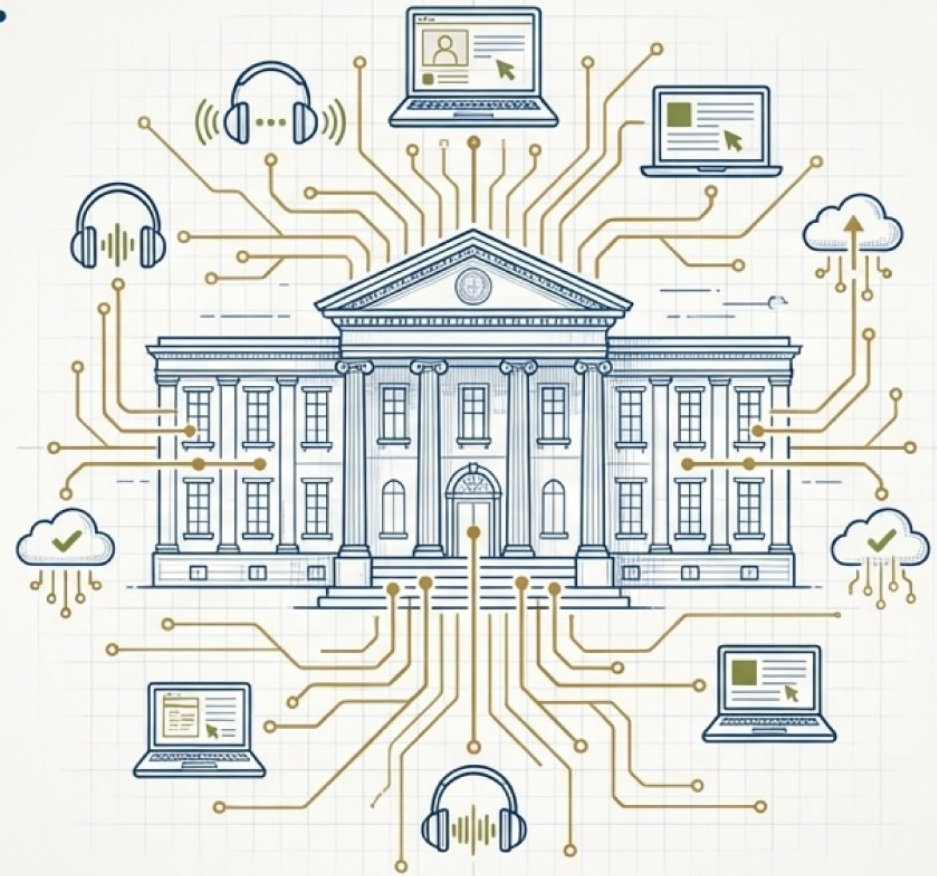
- **Dr. phil. Tamara Rachbauer**, Bildungswissenschaftlerin (MA), Medieninformatikerin (BSc) & EDV-Technikerin
- Akademische Rätin am Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Diversitätsforschung und Bildungsräume der Mittleren Kindheit
- **Arbeits- und Forschungsschwerpunkte u.a.:**
- Hochschuldidaktik im Zeitalter der Digitalisierung - der HyFlex-Campus in Kombination mit Virtual Reality und generativer künstlicher Intelligenz als Zukunftsformat
- Internationalisierung at Home (IaH) durch das HyFlex-Modell
- **Mail:** [tamara.rachbauer@uni-passau.de](mailto:tamara.rachbauer@uni-passau.de)
- **www:** [www.tamara-rachbauer.info](http://www.tamara-rachbauer.info)



## Die neue Erwartungshaltung: Warum Lehre nach der Pandemie anders sein muss.

Wie wir mit flexiblen Lernmodellen die Lehre der Zukunft gestalten.

Die Erfahrungen der reinen Online-Lehre haben die Erwartungen der Studierenden nachhaltig verändert. Flexibilität, Ortsunabhängigkeit und Autonomie sind keine Notlösungen mehr, sondern zentrale Wünsche. Dieser Vortrag zeigt, wie wir diesen Wünschen mit durchdachten Hybrid- und HyFlex-Modellen begegnen können.



## Die zentrale Herausforderung: Der „Hybriditätsgraben“.

Auf der einen Seite die Studierenden im Hörsaal.



...auf der anderen die online zugeschalteten Teilnehmenden.



- **Problem für Lehrende:** Bisherige Lehrstrategien können nicht 1:1 übertragen werden. Man agiert als „Moderator:in auf zwei Bühnen“.
- **Problem für Studierende:** Das Lernerlebnis ist niemals identisch. Online-Teilnehmende fühlen sich oft „an den Rand gestellt“.

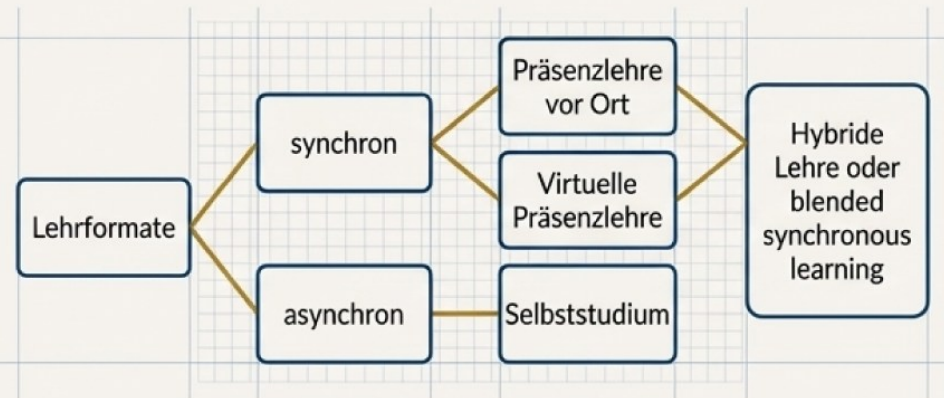
Wie bauen wir eine Brücke über diesen Graben, um ein gemeinsames und gleichwertiges Lernerlebnis für alle zu schaffen?

## Eine Frage der Definition: Hybrid, Blended Synchronous und HyFlex im Überblick.

Die Begriffe werden oft synonym verwendet, beschreiben aber unterschiedliche Modelle. Eine klare Abgrenzung ist der erste Schritt zur erfolgreichen Umsetzung.

### 1. Hybride Lehre / Blended Synchronous Learning

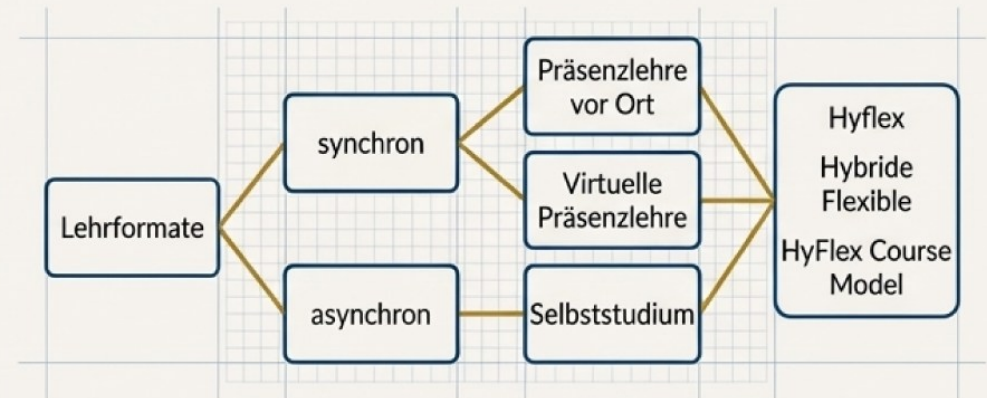
Die gleichzeitige Mischung aus synchroner Präsenzlehre (im Raum) und synchroner Distanzlehre (via Videostream).



*Kernmerkmal:* Gleichzeitigkeit.

### 2. HyFlex (Hybrid-Flexible)

Erweitert das Blended Synchronous Modell um eine dritte, gleichwertige Option: das asynchrone Selbststudium. **Die synchrone Lehrphase wird hierdurch ersetzt, nicht nur ergänzt.**



*Kernmerkmal:* Maximale Wahlfreiheit für Studierende.

## Das HyFlex-Modell: Lehre wie im Multiplex-Kino.

Stellen Sie sich HyFlex wie ein modernes Kinoerlebnis vor. Ihre Studierenden haben die freie Wahl, wie sie am Lernerlebnis teilnehmen:



### Im Kinosaal (Präsenz)

Klassische Teilnahme vor Ort  
im Seminarraum.



### Live-Stream (Synchron Online)

Live-Zuschaltung von zu Hause  
via Videokonferenz.



### On-Demand (Asynchron)

Zeitversetztes Erarbeiten der  
Inhalte über die Lernplattform,  
wann und wo sie wollen.

Das Erlebnis ist inhaltlich dasselbe, aber der Zugang passt sich den individuellen Bedürfnissen an. Das ist der Kern von radikaler Flexibilität und Inklusion.

## Die entscheidende Frage: Leidet der Lernerfolg unter der Flexibilität?



Die häufigste Sorge von Lehrenden und Institutionen ist, dass die Leistungen in hybriden und flexiblen Settings schlechter ausfallen. Bevor wir die Vorteile betrachten, müssen wir diese Frage mit Evidenz beantworten.

### Zentrale Bedenken, die wir prüfen

1. Lernen Studierende in HyFlex-Settings genauso gut wie in reinen Präsenzveranstaltungen?
2. Gibt es Leistungsunterschiede zwischen den Studierenden, die vor Ort teilnehmen, und denen, die online dabei sind?

## Die Forschung ist eindeutig: Kein signifikanter Unterschied im Lernerfolg.

Aktuelle Studien liefern eine klare Antwort auf die Sorge um die Lernleistung.



### Vergleich HyFlex vs. Präsenz:

Studien zeigen keine signifikanten Unterschiede im Lernerfolg, gemessen an Noten oder Punkten in Klausuren. In einer Studie schnitten HyFlex-Studierende sogar besser ab.

Quellen: Washuta (2021), Verrecchia & McGlinchey (2021), Rhoads (2020), Magana et al. (2021), Weathers & McNeely (2021).

### Vergleich Präsenz vs. Online (innerhalb HyFlex):

Auch hier wurden zumeist keine signifikanten Leistungsunterschiede zwischen den beiden Gruppen festgestellt.

Quellen: Raes (2022), Lavigne, Groman & Price (2022).

**Die Sorge, dass Flexibilität zu Lasten des Lernerfolgs geht, ist durch die aktuelle Forschung nicht belegt.**

## Mehr als nur Noten: Die wahren Chancen der HyFlex-Lehre.

Wenn der Lernerfolg gesichert ist, treten die eigentlichen Stärken des Modells in den Vordergrund.



### Inklusion & Diversität

Ermöglicht Studierenden mit Betreuungspflichten, Behinderungen, chronischen Krankheiten oder finanziellen Einschränkungen die volle Teilhabe am Studium.



### Autonomie & Selbstregulation

Gibt den Studierenden die Kontrolle über ihr eigenes Lernen und fördert die Fähigkeit zum selbstregulierten Arbeiten – eine Schlüsselkompetenz.



### Gesteigerte Beteiligung

Die Forschung zeigt höhere Anwesenheits- und Mitarbeitsquoten. Auch die Abschlussquoten steigen im Vergleich zur reinen Online-Lehre.

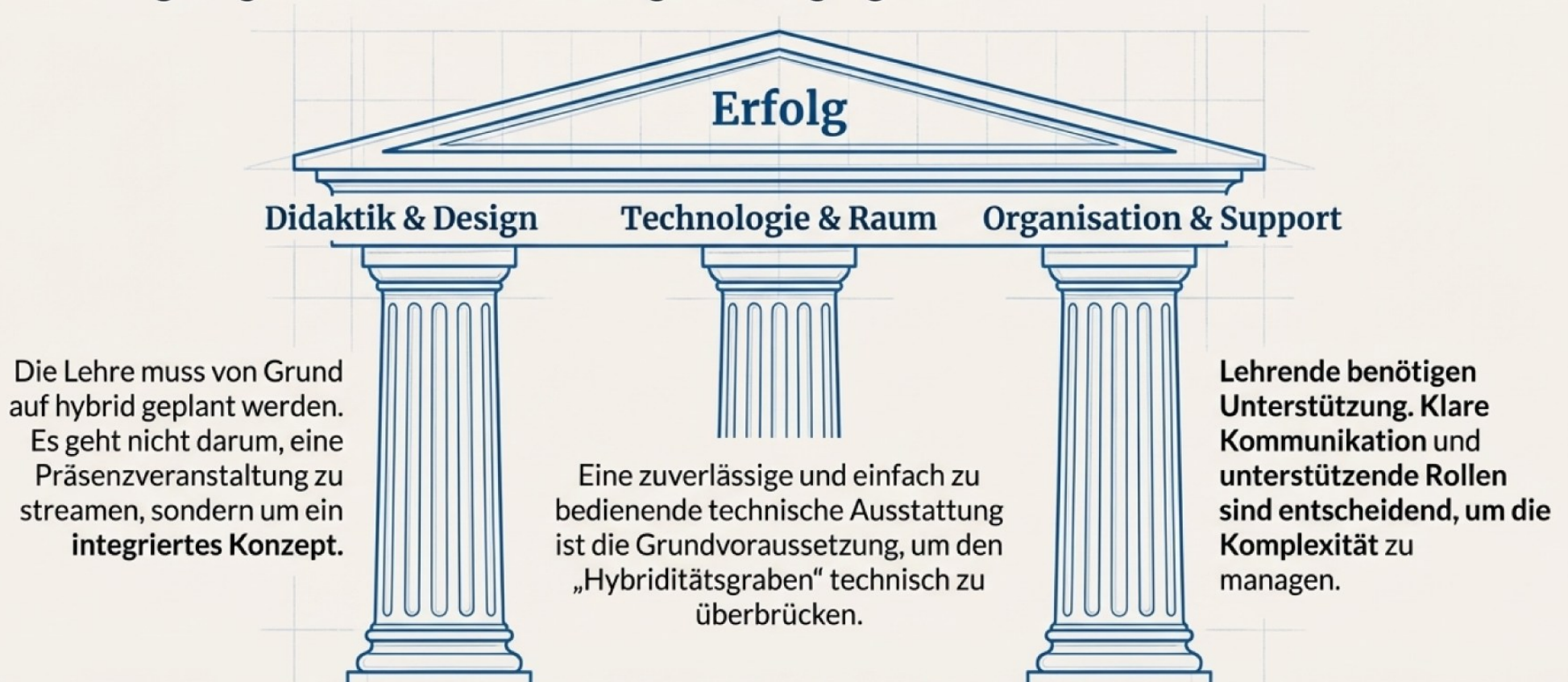


### Wettbewerbsvorteil

Flexible Angebote sind ein entscheidender Faktor für die Attraktivität von Studiengängen und Weiterbildungen, da sie eine größere Zielgruppe ansprechen.

## Der Bauplan zum Erfolg: Die 3 Säulen gelingender HyFlex-Lehre

Der Mehraufwand für HyFlex lohnt sich, wenn die Umsetzung auf einem soliden Fundament steht. Der Erfolg hängt von drei zentralen Gelingensbedingungen ab:



## Säule 1: Didaktik – Die Brücke aktiv gestalten.

**Kardinalregel:** Um den Hybriditätsgraben zu überwinden, müssen alle gemeinsamen Aktivitäten auf digitalen Tools basieren, damit alle gleichermaßen teilnehmen können.

### Strategien für die Praxis:



**Ausschließlich digitale Medien im Plenum:** Nutzen Sie digitale Whiteboards, Etherpads (z.B. Zumpad) oder Pinnwände (z.B. Padlet) anstelle von Tafel oder Flipchart.



**Bewusste Ansprache beider Gruppen:** Begrüßen Sie explizit beide Gruppen und fordern Sie sie nacheinander zur Beteiligung auf.



**Interaktion fördern:** Planen Sie Aktivitäten, die beide Gruppen verbinden. Bilden Sie gemischte Gruppen in Breakout-Rooms (erfordert zusätzliche Räume/Headsets für Präsenz-Teilnehmende) oder nutzen Sie Patensysteme, bei denen Studierende vor Ort Anwälte für Online-Teilnehmende sind.



**Gleichwertige Lernaktivitäten:** Sorgen Sie dafür, dass alle Teilnahmemodi (präsent, synchron, asynchron) zu denselben Lernergebnissen führen, auch wenn die Aktivitäten variieren.

## Säule 1: Kleiner Exkurs: Recht & Datenschutz



### **Aufzeichnung**

Keine Aufnahme von Studierenden ohne Einwilligung. (Recht am eigenen Bild/Wort).



### **Freiwilligkeit**

Kamera-Nutzung kann erbeten, aber nicht erzwungen werden.



### **Datenschutz**

Nutzung DSGVO-konformer Plattformen (ILIAS, Campus-Lizenzen).

## Säule 1: Kleiner Exkurs: Interaktive Methoden



### Brainwriting (Digital)

Alle nutzen ein gemeinsames Etherpad oder Whiteboard. Gleiche Chance für Online- und Präsenz-Teilnehmende.



### Fishbowl (Inverted)

Die Online-Gruppe bildet den "Innenkreis" und diskutiert. Die Präsenz-Gruppe beobachtet und protokolliert.

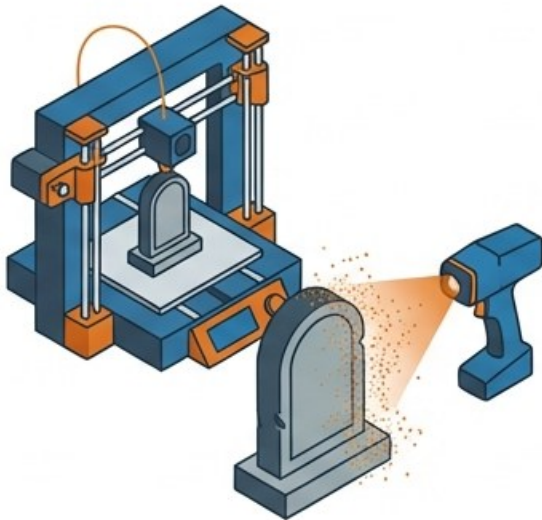


### Murmelgruppen (Separated)

Präsenz-Teilnehmende bilden Paare vor Ort. Online-Teilnehmende gehen in Breakout-Rooms. Vermeidet Audio-Chaos.

**Mehr interaktive Methoden in:** Rachbauer, T., & Hanke, U. (2022). Cleverer Gestaltung hybrider Lehrveranstaltungen. Chancen, Risiken und Gelingensbedingungen. Effizient und clever lehren | Band 5. Verlag: epubli.

## Säule 1: Kleiner Exkurs: Erweiterte Realitäten – VR, AR & 3D



### 3D-Scan & Druck

Digitalisierung von Exponaten (z.B. römische Grabsteine) für virtuellen Zugriff.



### Virtual Reality

Ortsunabhängige Exkursionen (Google Earth VR) oder Kunstbetrachtung.



### Augmented Reality

Visualisierung komplexer Strukturen (z.B. Moleküle) auf dem eigenen Gerät.

## Säule 2: Technologie – Das richtige Werkzeug für den Brückenbau.

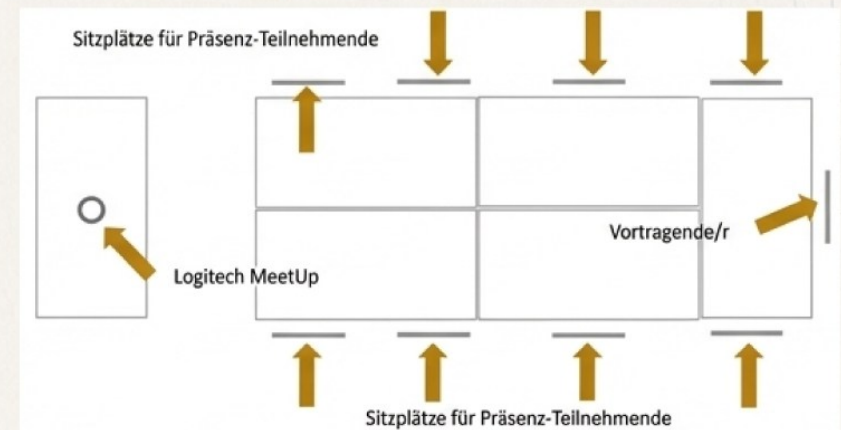
Die größte technische Herausforderung ist die **Tonqualität**. Es muss sichergestellt sein, dass nicht nur die Lehrperson, sondern auch die Beiträge der **Präsenz-Studierenden** für die Online-Gruppe verständlich sind.

### Minimale Ausstattung (Beispiel „Medienkoffer“):



- **Kamera & Mikrofon:** Eine gute Konferenzkamera mit integriertem Mikrofon (z.B. Logitech MeetUp) ist oft ein guter Startpunkt.
- **Zusatzmikrofone:** Für interaktive Seminare sind zusätzliche Grenzflächen- oder Wurfmikrofone unerlässlich.
- **Zweite Kamera/Ansicht:** Wichtig, damit sich alle gegenseitig sehen können. Dies erhöht nachweislich das Engagement.

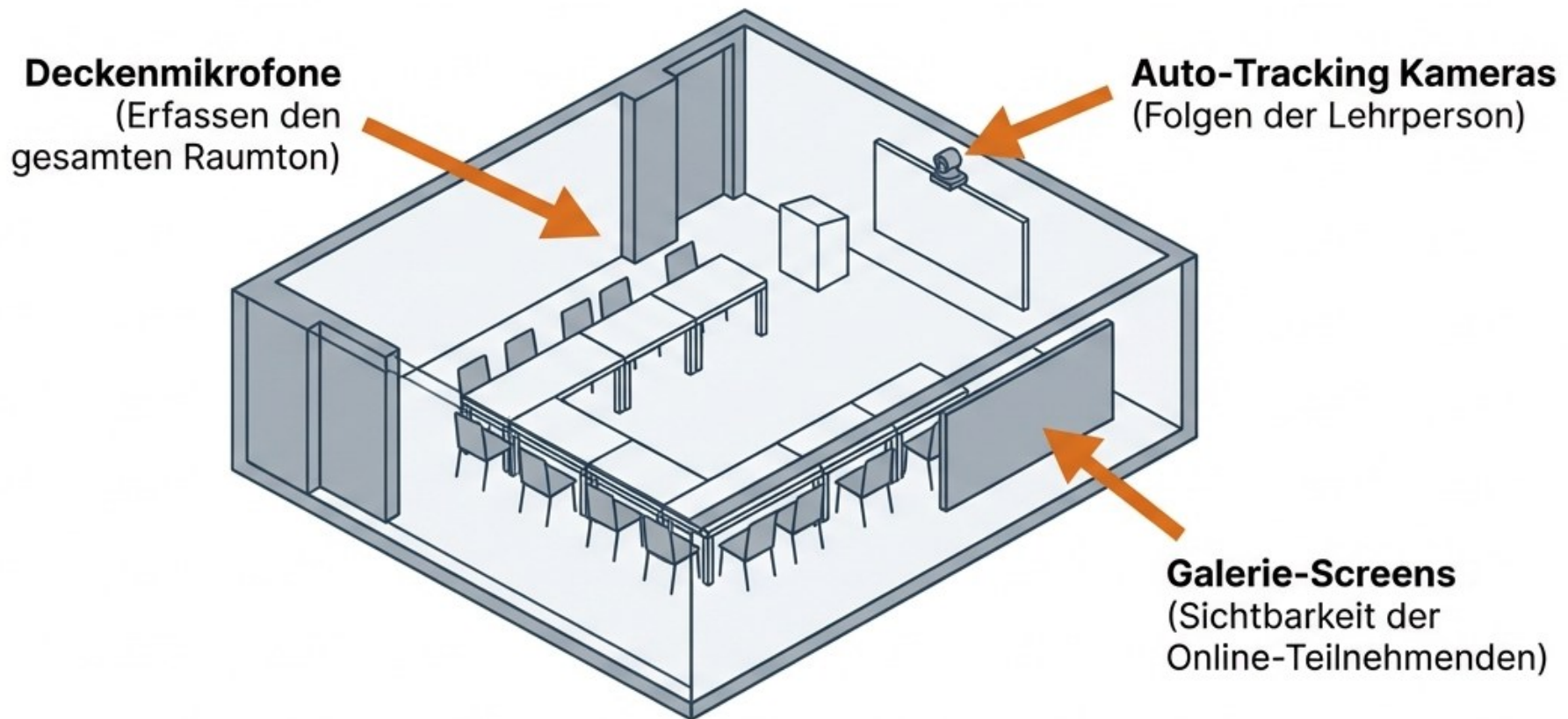
### Beispiel-Setup für Seminare:



- Eine Kamera ist auf die Präsenz-Gruppe gerichtet.
- Die Galerie-Ansicht der Online-Teilnehmenden wird per Beamer in den Raum projiziert.
- So entsteht ein Gefühl des gemeinsamen Raums.

## Säule 2: Kleiner Exkurs - Das Active Learning Lab

Ein Raum, der sich der Didaktik anpasst, nicht umgekehrt.



Nähere Infos zum Active Learning Lab: <https://www.zim.uni-passau.de/mediendidaktik/active-learning-lab>

## Säule 2: Kleiner Exkurs - Das Active Learning Lab

Herausforderung	Technische Lösung
Ich höre die Fragen aus dem Publikum nicht.	Deckenmikrofone übertragen den gesamten Raumton. 
Ich sehe die Folien im Zoom nicht richtig.	Direkte Bildschirmsynchronisation ohne Zweitanmeldung. 
Schwarze Kacheln / Keine Reaktion.	Galerie-Ansicht im Raum schafft soziale Präsenz & aktivierende Aufgaben. 

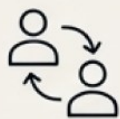
## Säule 3: Organisation – Sie müssen das nicht alleine schaffen.

Die Moderation auf zwei Bühnen ist anstrengend. Organisatorische Unterstützung ist keine nette Geste, sondern eine Notwendigkeit.

### Unterstützungsmodelle:



**Chat-Assistenz:** Eine studentische Hilfskraft oder ein:e Tutor:in betreut den Chat, bündelt Fragen und achtet auf Wortmeldungen der Online-Gruppe. Dies entlastet die Lehrperson enorm.



**Patensystem (Buddy-System):** Jede:r Studierende im Raum übernimmt die Patenschaft für eine:n Online-Studierende:n und bringt dessen Beiträge aktiv ein. Fördert die soziale Vernetzung, kann aber auch ablenken.



**Klare Kommunikation:** Erwartungen müssen vorab klar kommuniziert werden. Machen Sie transparent, dass das Online-Erlebnis anders ist und dass alle Studierenden (auch vor Ort) ein internetfähiges Gerät benötigen.





### Das Wichtigste Prinzip:

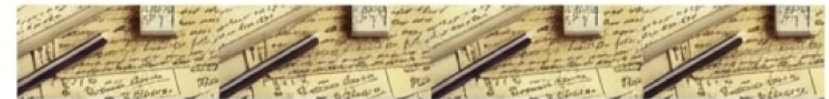
Die freie Wahl der Teilnahmeform muss für die Studierenden jederzeit gewährleistet sein.  
Wird sie entzogen, verliert das Modell seinen größten Vorteil.

## HyFlex in der Praxis: Das Seminar „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“.

Ein Kurs für Lehramtsstudierende an der Universität Passau, konzipiert um maximale Flexibilität in einem ohnehin straffen Stundenplan zu ermöglichen.

### Das Modell im Detail:

-  **Drei Teilnahmemöglichkeiten:** Präsenzseminar, synchrones Online-Seminar oder reines asynchrones Online-Seminar. Ein Wechsel zwischen den Modi ist jederzeit möglich.
-  **Struktur:** Vier thematische Blöcke (z.B. Literaturrecherche, Aufbau, Zitieren).
-  **Lernplattform als Herzstück:** Der ILIAS-Kurs enthält alle Materialien, Videos, Aufgaben und Selbstchecks, sodass er die asynchrone Teilnahme vollumfänglich unterstützt und ohne Mehraufwand für die synchronen Varianten genutzt werden kann.
-  **Gleichwertige Leistungsnachweise:** Unabhängig von der Teilnahmevariante müssen alle Studierenden dieselben Leistungsnachweise erbringen (z.B. Selbstchecks, Literaturrecherche, Erstellung eines Inhaltsverzeichnisses).



Herzlich Willkommen zum Seminar Einführung in das KI-gestützte wissenschaftliche Arbeiten mit ChatGPT & Co für Lehramtsstudierende  
Mein Name ist Dr. phil. Tamara Rachbauer, Bildungswissenschaftlerin (Jahrgang 1974), Medieninformatikerin (BSc) und ich werde Sie im aktuellen Semester durch diese Veranstaltung führen. Der Seminar-Einstieg in der KI-gestützten wissenschaftlichen Arbeit mit ChatGPT & Co für Lehramtsstudierende dient der Erhellung bzw. Vertiefung der Inhalte der hybriden Seminarveranstaltung auf der Ebene der Kombination mit Präsenz-Sitzungen.

Bevor Sie mit der Bearbeitung beginnen, haben Sie sich bitte kurz die Zeit, um die nachfolgenden organisatorischen Hinweise zum Kurs aufzumerken zu lassen! Klicken Sie dazu einfach auf den Pfeil, um das Menü aufzuklappen!

- BETREUUNG UND KOMMUNIKATION
- ABLAUF DER VERANSTALTUNG
- ZU ERBRINGENDE LEISTUNGSNACHWEISE
- ZU ERREICHENDE KOMPETENZEN

Das Herzstück: Der ILIAS-Kurs strukturiert die Inhalte und unterstützt alle Lernmodi.

## „Ich konnte auch während der Kinderbetreuung das Seminar optimal abschließen.“ – Stimmen der Studierenden.

Das Feedback der Studierenden zeigt, wie sehr die Flexibilität geschätzt wird und den Studienerfolg direkt unterstützt.



„Ich fand die **flexible Zeitgestaltung sehr gut**. Man konnte sich aussuchen, ob man das Seminar lieber komplett asynchron, synchron oder mit einer Mischung aus beidem besucht. Die Aufgaben [...] waren nicht zu aufwendig und haben sich relativ leicht und schnell bearbeiten lassen.“



„Anhand der vor jedem Themenblock online gestellten Materialien konnte man gut einschätzen, ob man sich das Thema alleine erarbeiten und die Aufgaben schaffen kann oder ob man am Themenblock lieber hybrid teilnehmen sollte.“



„Durch die **Möglichkeit zwischen den verschiedenen Varianten switchen zu können, konnte ich auch während der Kinderbetreuung das Seminar optimal abschließen. Danke!**“

## Vom Lehrmodell zum Zukunfts-Campus: HyFlex als strategische Antwort

HyFlex ist mehr als eine didaktische Methode. Es ist ein Modell für einen resilienten, inklusiven und zukunftsfähigen universitären Campus.



**Ein Schlüssel zur Barrierefreiheit:** HyFlex baut systematisch räumliche, zeitliche und soziale Barrieren ab und wird so zum Motor für echte Teilhabe.



**Antwort auf diverse Lebensrealitäten:** Es erkennt an, dass Studierende heute vielfältige Rollen (Beruf, Familie, Pflege) einnehmen und bietet die dafür notwendige Flexibilität.



**Blick nach vorn – Der nächste Schritt:** Technologien wie **Virtual Reality (VR)** können den „Hybriditätsgraben“ weiter überbrücken, indem sie immersive, gemeinsame Lernräume für alle schaffen – unabhängig vom physischen Ort.



Die Entscheidung für HyFlex ist eine Entscheidung für eine Hochschulbildung, die der Diversität der modernen Studierendenschaft wirklich gerecht wird.

## Fazit – Der Campus der Zukunft

**HyFlex ist mehr als ein Technik-Trend – es ist ein Kulturwandel hin zu einer inklusiven, resilienten Hochschule.**

- Starten Sie klein (einzelne Termine).
- Planen Sie Flexibilität von Anfang an (“Design for HyFlex”).
- Nutzen Sie Technologie, um Brücken zu bauen.

**„Wahlfreiheit ist der Schlüssel zu gerechter Bildung.“**

## Online-Selbstlernkurs zum Thema Hybride Lehre



### Lernende vor Ort und Online-Lernende gleichzeitig unterrichten - wie gelingt hybride Lehre?

#### Der Selbstlernkurs beinhaltet...

- ca. 125 min Lernvideos in kleinen Häppchen, die Sie jederzeit und überall mit Internetzugang,
- ein Jahr lang so oft Sie möchten und
- so schnell oder langsam oder intensiv oder oberflächlich Sie möchten, bearbeiten können.
- eine Checkliste
- eine Methodensammlung zum Download
- Vorlagen zur Erstellung Ihrer hybriden Kurse auf Ilias und Moodle
- Bearbeitungszeit des Kurses bestimmen Sie. Wir empfehlen, insgesamt ca. 4-5 Stunden zu reservieren.

**Nähere Infos zum Kurs:** <https://hochschuldidaktik-akademie.de/selbstlernkurse/lernende-vor-ort-und-online-lernende-gleichzeitig-unterrachten-wie-gelingt-hybride-lehre/>

---

## HyFlex & Hybride Lehre: Die Freiheit zu Lernen

HyFlex (Hybrid-Flexible) stellt eine Weiterentwicklung der hybriden Lehre dar, bei der Studierende frei zwischen Präsenz, synchroner Online-Teilnahme oder asynchronem Selbststudium wählen können. Diese Flexibilität fördert die Inklusion und erzielt laut Forschung vergleichbare Lernerfolge wie reine Präsenzlehre, erfordert jedoch eine gezielte didaktische Überwindung des „Hybriditätsgrabens“.

### Konzepte & Potenziale



Präsenz vor Ort



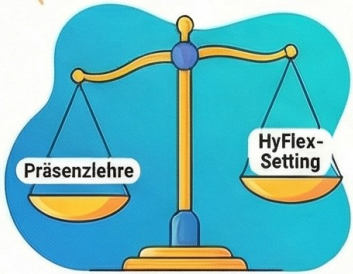
Videostream



Asynchrones Selbststudium



**DEFINITION:** Wahlfreiheit als Kernprinzip. Studierende entscheiden flexibel zwischen Präsenz vor Ort, Videostream oder asynchronem Selbststudium.



**SUPPORTING\_FACT:**  
**Radikale Inklusion**

Ermöglicht Teilhabe für Studierende mit Care-Aufgaben, Behinderungen, Erwerbstätigkeit oder finanziellen Hürden.

**KEY\_FINDING:**  
**Gleicher Lernerfolg**  
Studien zeigen keine signifikanten Leistungsunterschiede zwischen Präsenz- und HyFlex-Settings bei Klausuren oder Tests.



### Strategien für den Erfolg



**PROCESS\_STEP: Den Hybriditätsgraben überwinden**  
Soziale Integration durch Patensysteme (Präsenz-Partner für Online-Gäste) und das Mischen von Gruppen in Break-out-Rooms.



**SUPPORTING\_FACT:**  
**Technik & Raumgestaltung**  
Einsatz von Deckenmikrofonen und Kameras mit Dozentenverfolgung (z.B. Active Learning Lab), um Interaktion auf Augenhöhe zu ermöglichen.

**KEY\_FINDING:**  
**Digital-First Strategie**  
Nutzung ausschließlich digitaler Medien (Etherpads, Pinnwände), da analoge Tafeln für Online-Teilnehmende oft Barrieren darstellen.



## Abschließende Diskussion und Fragen



Dann haben Sie jetzt die Möglichkeit dazu 😊

## Literatur

- Rachbauer, T. (2026). HyFlex in der Hochschullehre: Ein Meilenstein für Barrierefreiheit. *fnma Magazin*, 1, XX–XX, Schwerpunkt: Digitale Technologien und Barrierefreiheit in der Hochschulbildung: inklusiv, zugänglich und gerecht. (Peer-Reviewed). (Veröffentlichung am 20.03.2026).
- Rachbauer, T. (2024). Nachhaltige und resiliente Lehrformate: Schlüssel zur Zukunftsfähigkeit von Hochschulen. *fnma Magazin*, 3, 28–30, Schwerpunkt: Resilienz und Nachhaltigkeit in der digitalen Hochschullehre. (Peer-Reviewed).
- Rachbauer, T. (2024). Virtuelle Realität in der HyFlex Lehre: Eine Bereicherung für Inklusion und Interaktion. *fnma Magazin*, 1, 42–44, Schwerpunkt: Toolification – Die Ambivalenz digitaler Applikationen. (Peer-Reviewed).
- Rachbauer, T. (2024). HyFlex: Flexibles Lehren und Lernen – mehr Beteiligung, mehr Diversitätschancen. *einfachlehren.de - Hochschuldidaktik Portal DU Darmstadt*. Online verfügbar unter: [https://www.einfachlehren.tu-darmstadt.de/themensammlung/details\\_50304.de.jsp#artikel\\_details](https://www.einfachlehren.tu-darmstadt.de/themensammlung/details_50304.de.jsp#artikel_details) (Peer-Reviewed).
- Rachbauer, T., & Hanke, U. (2023). Hybride Lehre als Modell für den universitären Campus der Zukunft? In J. Pauschenwein, E. Krainz & L. Michelitsch (Hrsg.), *25 Jahre ZML – Innovative Lernszenarien an der FH JOANNEUM*. Tagungsband zum 22. E-Learning Tag der FH JOANNEUM am 19.09.2023 (S. 115–130). Verlag der FH JOANNEUM Gesellschaft mbH. (Peer-Reviewed).

## Literatur

- Rachbauer, T., & Hanke, U. (2022). Clevere Gestaltung hybrider Lehrveranstaltungen. Chancen, Risiken und Gelingensbedingungen. Effizient und clever lehren | Band 5. Verlag: epubli.
- Rachbauer, T., & Hanke, U. (2022). Hybride, blended synchronous und Hyflex-Lehre: Chancen, Risiken und Gelingensbedingungen. In R. Krempkow, E. Wilhelm & O. Zawacki-Richter (Hrsg.), Offenes Heft – Freie Beiträge (Zeitschrift für Hochschulentwicklung ZFHE Jg. 17 / Nr. 2) (S. 43 –60). DOI: 10.3217/zfhe-17-02/03 (Peer-Reviewed).
- Rachbauer, T. & Plank, K. E. (2022). Hybrid-Flexible und Blended Synchronous Learning – Bewährte didaktische Konzepte und Methoden digital gedacht – Förderung des Lernens in und mit heterogenen Gruppen. In N. Harsch, M. Jungwirth, Y. Noltensmeier, M. Stein & N. Wil lenberg (Hrsg.), Diversität Digital Denken – The Wider View. Tagungsband (S. 427–430). Münster: WTM. <https://doi.org/10.37626/GA9783959871785.0.47>
- Rachbauer, T. (2021). Flexibel studieren? Das HyFlex-Format macht es möglich! Ein Erfahrungsbericht aus dem universitären Alltag zum Thema „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“. Hochschuldidaktik-online. Blog Kategorie: Online-Lehre. (Peer-Reviewed)
- Rachbauer, T. (2020). Wissenschaftliches Arbeiten macht Schule! Der eLearning-Workshop „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ als Online-Seminar in drei verschiedenen Lehr-/Lern-Varianten. Blog der Heidelberg School of Education: Fokus Lehrer\*innenbildung. (Peer-Reviewed)